

## Zu Tagesordnungspunkt 1

### Redesign S-Bahn

u.a. Anträge der

CDU-Fraktion zur besseren Fahrgastinformation in der S-Bahn v. 04.10.2018

Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN zur Erarbeitung eines Gepäckkonzepts für die S-Bahn v. 15.10.2018

#### **Sperrvermerk:**

Bitte beachten Sie, dass diese Vorlage sowie deren Anlage bis zur VKA-Sitzung mit einem Sperrvermerk versehen sind und der Öffentlichkeit nicht bekanntgegeben wird.

**Diese Vorlage ist deshalb vertraulich zu behandeln.**

### I. Sachvortrag

Die Regionalversammlung hat im Januar 2019 die Weiterentwicklung der S-Bahn in der Region beschlossen. Dazu gehört neben der Einführung von ETCS mit ATO/GoA2<sup>1</sup> auch die Beschaffung von 58 weiteren S-Bahnen sowie ein Redesign aller Züge. Der Verkehrsvertrag zwischen Region und DB Regio ist in diesem Rahmen um vier Jahre verlängert worden.

Für das technische und optische Redesign wurde die Bereitstellung eines Budgets durch DB Regio in Höhe von bis zu rund 170 Mio. Euro vertraglich vereinbart.

#### **Vertragliche Inhalte des Redesigns:**

1. Maßnahmen zur Optimierung des Ein- und Ausstiegsverhalten der Fahrgäste
2. Maßnahmen zur Verbesserung der Fahrgastinformation
3. Maßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Fahrzeug
4. Automatisches Fahrgastzählsystem zur fahrzeugbezogenen Erfassung der Fahrgastzahlen
5. Neugestaltung des Außendesigns bzw. Lackierung der Fahrzeuge

Ebenfalls in dem Gesamtpaket enthalten ist die Ausrüstung der 58 neuen S-Bahnen mit einem Fahrgast-WLAN, wie es heute bereits in den Bestandsfahrzeugen vorhanden ist. Auch die während der Vertragslaufzeit zwingend notwendige Außenlackierung bei nahezu allen Bestandfahrzeugen (unabhängig vom konkreten Design) wurde in dem genannten Budget verbindlich berücksichtigt. Mit dieser Vertragsregelung wird eine optisch ansprechende S-Bahn-Flotte in der Region während der gesamten Vertragslaufzeit sichergestellt.

Die Redesign-Entwürfe mit einer möglichen Änderung des Außendesigns, welches aufgrund der ohnehin erforderlichen Neulackierung aller Fahrzeuge realisierbar ist, wurden dem Verkehrsausschuss in nichtöffentlicher Sitzung durch DB Regio vorgestellt. Das Gremium hat die Chance zur Umsetzung eines neuen Designs aufgegriffen und die zukünftige Gestaltung der Fahrzeugaußenhaut auf die Anforderungen der Fahrgäste ausgerichtet. Im Frühjahr 2020 wurde DB Regio daher beauftragt, mit einem entsprechenden Farbkonzept die Mehrzweckbereiche und Einstiegstüren offensiv zu kennzeichnen, so dass auch ein

<sup>1</sup> ETCS mit ATO/GoA2 ist ein Zugsicherungssystem, welches perspektivisch einen halbautomatisierten Zugbetrieb ermöglicht, so dass auf der Schieneninfrastruktur mehr Kapazität als bisher zur Verfügung gestellt werden kann.

beschleunigter Ein- und Ausstiegsvorgang realisierbar wird. Die neue Farbgebung soll bewusst zur Lenkung der Reisenden eingesetzt werden; großflächige farbige Piktogramme unterstützen dieses kunden-zentrierte Vorgehen. Das bisher verkehrsrote Design der S-Bahnen und die weithin sichtbare Kennzeichnung der Züge als „Produkt des DB-Konzerns“ weicht damit einem konsequent auf die Bedürfnisse der Fahrgäste ausgerichteten Außendesign. Eine entsprechende Darstellung ist in der Anlage zu dieser Sitzungsvorlage enthalten. In der Verkehrsausschuss-Sitzung am 29.07.2020 werden neben Herrn Dr. Rotenstein auch die verantwortlichen Produktdesigner von DB Regio das Konzept hinter dem neuen Außendesign erläutern.

Die Außenlackierung der Fahrzeuge auf Basis des vorgestellten Designs erfolgt in Abhängigkeit zur konkreten Umsetzung der Innenbereiche.

Für die ebenfalls im Rahmen des Redesigns neu zu gestaltenden Fahrgastbereiche sollen zukünftig vier Mehrzweckbereiche eingerichtet werden, um ausreichend Platz für den Transport von Rollstühlen, Koffern, Kinderwagen und Fahrrädern zu ermöglichen. In Verbindung mit dem veränderten Außendesign und dem zusätzlichen Platzangebot in den Mehrzweckbereichen kann ein rascherer Fahrgastwechsel (z. B. auch für Fahrgäste mit umfangreichem Gepäck) erfolgen, wodurch ein positiver Effekt auf die Pünktlichkeit entsteht. Weiter in den bisherigen Überlegungen enthalten sind neue Monitore (ggf. Deckengondeln) mit zukunftsfähigen Anzeigemöglichkeiten, um die Fahrgastinformation zu verbessern. Ein weiteres Element ist die Echtzeitauslastungsmessung, damit die Fahrgäste ihre persönliche Reiseplanung auch in stark nachgefragten Zeitlagen optimal ausrichten können.

Die in den bisherigen Entwürfen vorgestellten und nun in dieser Sitzungsvorlage genannten Punkte zur Neugestaltung der Fahrgastbereiche sind die Grundlage für das jetzt von DB Regio durchzuführende Verfahren. Dabei soll der wirtschaftlichste Preis für die vorgesehenen Redesign-Elemente ermittelt werden.

Nach den bisherigen Signalen wird davon ausgegangen, dass die Umsetzung aller Redesignelemente (inkl. WLAN und Außenlackierung) innerhalb des verfügbaren Budgets von rund 170 Mio. Euro erfolgen kann. Sollte das vereinbarte Gesamtbudget nicht eingehalten werden, wäre – nach Abschluss der Preisermittlung durch DB Regio – eine abschließende Entscheidung, mit einer ggf. erforderlichen Anpassung der konkreten Redesign-Inhalte im zweiten Halbjahr 2020 durch das Gremium vorzunehmen.

## **II. Beschlussvorschlag**

1. Der Verkehrsausschuss bestätigt das dargestellte Vorgehen zur Umsetzung des Redesigns.
2. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Geschäftsstelle, bei DB Regio die Ermittlung des wirtschaftlichsten Preises für die Umsetzung des Redesigns zu veranlassen. Eine Realisierung soll von DB Regio erfolgen, wenn diese durch das vereinbarte Gesamtbudget abgedeckt ist.
3. Die Anträge der CDU-Fraktion vom 04.10.2018 und der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 15.10.2018 werden für erledigt erklärt.